

## 6. N-Scale Convention

In Stuttgart traf sich die N-Welt

## Neues in der Spur N

N News aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, den USA, Frankreich, Südafrika und Australien

## Hobbytrains VECTRON

Eine Elektrolokomotive mit großer Zukunft

## Am Fenster

Eine kleine Bildergeschichte

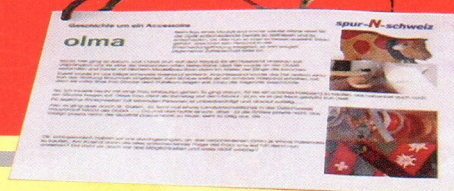
## Gleisanker und Marktbuden

Bauberichte zu alltäglichen Themen beim Anlagen- und Modulbau



Alles was die Schweiz in den Augen Europas kennzeichnet, war auf dem Schweizer Modul nach T-Track Norm auch vorhanden:

Käse, Goldbarren, Berge, Swatch, Schweizer Messer, Toblerone, Franken Stimmzettel sowie die obligatorische Kuh



# 6. EUROPEAN N-SCALE CONVENTION

## Alle Jahre wieder!

**NICHT WEIHNACHTEN SONDERN DIE EUROPEAN N-SCALE CONVENTION IST HIER GEMEINT**

Jedoch stimmt das nicht ganz, denn in diesem Jahr gab es erst die 6. Convention auf der Stuttgarter Messe – im Vergleich zu Weihnachten ist das dann doch noch nicht so oft gewesen. Und wie alle Jahre wieder war aber auch diese Convention anders als ihre fünf Vorgänger.

Vieles war natürlich so wie in früheren Jahren. Die Wörnerer planten stunden- und nächtelang zusammen mit Partnern aus der ganzen Welt. Das sollte eigentlich von Jahr zu Jahr immer etwas leichter fallen, denn der NCI steht schon rechtzeitig mit seinen einsatzfähigen Modulen als Hauptader der Modulanlage bereit. Aber einige unserer befreundeten Clubs im In- und auch im Ausland ließen sich doch *wie alle Jahre wieder* viel Zeit, bis entschieden war, ob und mit wie vielen Modulen sie an der Convention teilnehmen wollten. Planer und auch unser Präsidium wurden daher zunehmend nervöser. Und wenn es nur die Moduleilnehmer wären. Auch Interessenten an unserer Vitrinenshow und für die Standflächen der Kleinserienhersteller hatten es manchmal nicht sonderlich eilig mit ihrer Anmeldung – am Ende waren aber alle verfügbaren Flächen restlos ausgebucht!

Sehr früh während der Vorbereitungsphase aber zeigte sich, dass der Spurweite N in diesem Jahr ein weiterer großer Sprung nach vorne gelang. Auch große Firmen zeigten Interesse und meldeten sich gezielt für „unsere“ Convention in der Halle 6 der Neuen Messe Stuttgart an. Märklin mit Minitrix, die Modelleisenbahn Holding GmbH mit Fleischmann und Roco, Kato, Hornby mit der N-Pioniermarke Arnold, und Lemke mit den Marken Hobbytrain, miNis und Kato by Lemke waren mit eigenen Ständen auf und neben den 1600 m<sup>2</sup> des NCI vertreten. Natürlich waren alle diese Firmen durch ihre Repräsentanten vertreten. Aus Japan kam Mr. Hiroshi Kato schon zum Aufbau und blieb während der ganzen Messe bei uns.

Brawa und Liliput Modelle konnten zumindest in der Vitrinenschau bewundert werden. An Stelle der letztjährigen „Voliere“ mit diversen elektrischen Flugmodellen zeigte sich erstmals seit einigen Jahren auch wieder die MOBA mit einigen sehenswerten H0 Anlagen. Wird die Stuttgarter Messe so langsam durch unsere Spur N auch wieder für andere Spurweiten interessant und kommen die dann alle Jahre wieder?

Auf der eigentlichen Standfläche des NCI waren so viele „Untermieter“ wie noch nie da, 19 Clubs, 24 kleinere und größere Hersteller, 26 ausstellende Firmen in unseren Vitrinen - und alle mit ihren Modellen und Zubehörteilen NUR für die Spurweite N! (Hoffentlich alle Jahre wieder).

Nachdem alle Anmeldungen bekannt waren und die Planung stand kam dann endlich der langersehnte Aufbau. Am Sonntag – also bereits 4 Tage vor Messeeröffnung - bauten unsere Spezialisten die beiden Wendeln des Tors zur N-Welt auf. Hier bewährte sich wieder deren sehr stabile Konstruktion und Ausführung. Ohne nennenswerte Beschädigungen gingen Transport und Aufbau (wie alle Jahre wieder) zügig voran. Wer sich weiter für die Funktionsweise und den Aufbau interessiert möge über die 5. Convention im N-Bahn Magazin 2/2011 nachlesen.

Am Dienstag war dann Aufbauarbeit für die heimischen NCI Module und mittwochs (wie alle Jahre wieder) trudelten Module ohne Ende aus aller Herren Länder ein. Viele waren uns schon bekannt. Aber es zeigten sich bemerkenswert viele neue sehr gute Module zum ersten Mal in Stuttgart. Einige hatten sogar richtige Weltreisen hinter sich, östlich kamen sie von Finnland, westlich von Kanada, und zwei hatten sogar eine Reise um den halben Globus aus Südafrika hinter sich!

*Altgediente NCI-ler lachen auch beim Aufbau und sei es in noch so skurrilen Positionen*





▲ ◀ Letzte Arbeiten an der Brücke des Tors zur N-Welt waren notwendig, damit alles reibungslos fahren konnte

◀ Jeder soll erkennen wo was ist – das große Plakat gleich an unserem Tresen zeigt alle Modulverzweigungen

▼ ◀ 5 Gleisbauer sorgen für einen guten Modulübergang, ...





▲ ... und 3 Elektriker suchen immer noch Spannung und Strom...



Der Infocounter ist schon mal fertig und die Besucher können kommen! ▶

Sondermodelle und Umbauten kommen in die große Vitrine ▶



Auch die Vitrinenaussteller bekommen ihre große Hinweistafel, damit jeder gleich sieht wo es was zu sehen gibt! ▶

... und die AFAN Freunde aus Frankreich bemühen sich um gute Verbindung.





Alle Jahre wieder strömen unsere Besucher.

Die Messeeröffnung am Donnerstag - auch wie alle Jahre wieder - begann gleich mit viel interessiertem Publikum. Da zur gleichen Zeit auf dem Gelände viele verschiedene Messen außer der Modellbau SÜD stattfanden (von der Küchenmesse bis zur Hobby und Elektronik), besuchten uns auch viele „eisenbahnfremde“ Zuschauer. Besondere Aufmerksamkeit erregte da schon unser Tor zur N-Welt, wo doch auch genau diese „Nichteisenbahner“ gebannt stehen blieben. Die Überraschung war zudem oft sehr groß, dass in der kleinen Spur N so viel möglich ist. Schließlich sind wir im angestammten Märklinland - alles außer Märklin ist doch oft noch nicht so recht beachtet. Aber wie schon geschrieben wenn alle Jahre wieder Märklin und auch andere HO Anbieter kommen, kann es der Spur N nur recht sein. Den Firmenausstellern, INGA.NET- und NCI-Mitgliedern wurde es so ganz und gar nicht langweilig, denn ständig beantworteten die Aussteller die vielen Fragen der Besucher und gaben Erklärungen. Auch gaben die Aussteller den einen oder anderen Hinweis auf Detailszenen der riesigen Anlage: „Wer hat schon die fingerhakelnden Bayern am Biertisch in Bewegung oder die Viehverladung gesperrt durch einen Pinguin selbst entdeckt?“ oder „Wie viele Figürchen sind denn auf dem England Modul“.

Ob diese jungen Besucher sich in 10 Jahren wohl noch an die Spur N erinnern werden?





Wieviele Figuren waren es noch einmal? ▶

Vorbereitungen zum internationalen Buffet in unserer „Messekombüse“ ▶

Sogar Eberhards Weitwinkelobjektiv kam an der langen Tafel mit den internationalen Köstlichkeiten an seine Grenzen ▼



Die waren doch letztes Jahr schon als Besucher da!



Alle Jahre wieder gab es auch heuer die inzwischen schon berühmten Köstlichkeiten am ersten Abend der N-Convention. Jede Gruppe und jede Nation versuchte, mit ihren Spezialitäten zu überzeugen. Natürlich galt das auch für die Getränke. Zum schweizerischen Raclette der Fendant, zu dänischen Heringen einen Aquavit, italienischer Parmesan, spanischer Rotwein passte sowieso, der schwäbische Wurstsalat hielt sich auch nicht lange. Wer von NCI oder INGANET das noch nie erlebt hatte, versäumte viel. Nicht nur das Essen ist immer ein Hochgenuss. Nicht zwangsläufig, sondern einfach so ging es immer lauter und lustiger zu. Man kam sich näher, auch ohne über Modellbahnen zu sprechen. Die Messeleitung und die guten Geister, die uns schon seit dem Aufbau nett betreuten, gehörten ebenso dazu. Was ein Glück, dass es zum Ende S- und U-Bahn gab!

Das Schweizer Raclette war wieder ein Knaller - wie auch Peters Kopfbedeckung!





Unsere französischen Gäste bereiten die Köstlichkeiten vor



Dieses Jahr gab es erstmalig belgisches Bier

**Jetzt kommen wir aber endlich zum Wichtigsten der 6. Convention, den Module und ihren Erbauern.** Wie alle Jahre wieder waren viele Anlagen ausgestellt, etwa XXX Module aus 13 verschiedenen Ländern waren zu sehen.

Für unseren Wettbewerb „Die schönste Szene auf der Ausstellungsanlage“ machte sich ein hochkarätiges Gremium auf einen Rundgang, um einigermaßen eine Übersicht zu erhalten, was als die schönsten Module bezeichnet und prämiert werden könnten! Dabei achteten sie nicht so sehr auf ausgefeilte Eisenbahntechnik sondern auf die realistische und manchmal sogar fast künstlerische Gestaltung der Module. Nur als Beispiel, die späteren Gewinner der schönsten Module hatten nur ganz einfach gerade Gleise darauf.

Nachdem es dieses Gremium tatsächlich fertig gebracht hatte, aus allen Modulen zehn die enger Wahl zu ziehen, erhielten alle Teilnehmer beim Essen des INGANET Abends am Samstag ihre Stimmzettel, mit denen sie aus diesen Modulen die eigene Wahl bestimmen konnten. Zuvor hat Peter Csavajda jedoch eine Einschränkung gemacht. Auch wie im letzten Jahr durften die Module von Monique und André Pinot nicht gewählt werden, da sie diesen Preis bereits einmal bekommen haben – die Jury wollte trotzdem das Werk besonders loben und so gab es dann am INGA.NET Abend eine mündliche Auszeichnung für die Pinats für ihre Anlage. Lang anhaltender Beifall belohnte Monique und André wieder dafür und trieb den beiden wieder einmal die Tränen in die Augen

Wie selten war ein Ergebnis der Wahl im Rahmen der INGA.NET Auszeichnungen eindeutiger verlaufen! Mit großem Vorsprung haben sich die über 200 Wählenden für die beiden Module aus Südafrika entschieden. Soweit wir von hier Südafrika kennen, zumindest auch aus vielen Filmen, typischer konnte man nicht bauen. Löwen, Gnus, Giraffen, und nicht zu übersehen auch die Wellblechhütten

des Townships, begeistert. Dass dieses Ergebnis derart beeindruckend wurde, ließ sich nach den ersten Fotos des Baus zuhause in Südafrika, den wir ständig mitverfolgen konnten, noch nicht erkennen.



Ein Teil des Siegermoduls aus Südafrika

Hier sieht man gleich die „globale“ Seite der 6. N-Convention, wenn eine deutsche E50 durch die afrikanische Steppe am Rande eines eingezäunten Reservats vorbei fährt oder eine Österreicherin einem Fuhrwerk und einem Mitsubishi begegnet. Der Ranger ist gerade von seinem Häuschen mit dem Allrad gestartet. Einen Überblick über die nominierten Module des Wettbewerbes gibts ein paar Seiten weiter hinten!

Am Samstag kam der Höhepunkt an Action und Event, der Hochgeschwindigkeits-Wettbewerb. Wie im letzten Jahr schon sollte einem staunenden Publikum gezeigt werden, was die kleinen Fahrzeuge der Spurweite N so drauf haben können. In diesem Jahr wurde jedoch in zwei Kategorien gestar-

Die Jury bei der Auswahl der 10 beeindruckendsten N-Szenen (Fleischmann, NCI, Minitrix, Kato, Hobbytrain)



tet und gewertet. Einmal ganz normale Serienfahrzeuge, zum anderen getunte und Fantasiemodelle. Die Messanlage für die Geschwindigkeit wurde erheblich verbessert, denn beim letzten Wettbewerb hatte keiner erwartet, wie schnell diese Flitzer werden würden. Sollte die Spur N mit diesen Rennern mal in Sinsheim beim Spur 1 Wettbewerb mit antreten?

Wolfgang gibt den Renningenieuren letzte Anweisungen ▶

Da diese Rennfahrten auf Gleisen der Firma KATO gefahren wurde, beobachtete Hiroshi Kato selbst kritisch oder auch mit sichtbar großem Vergnügen, für welche Geschwindigkeiten seine Gleise geeignet waren. Und sie bewährten sich wie auch schon im letzten Jahr. Alle High-Speed Fahrten konnten ohne nennenswerte Problem gefahren werden.

Hiroshi Kato verfolgt die High-Speed Rennen mit großem Interesse ▶

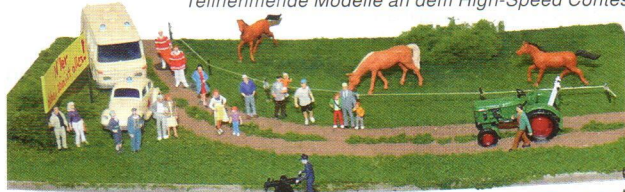
Der Schweizer Goldzug unterwegs auf der Rennstrecke ▼



Die Sensation gelang. Hochgerechnet wurde die 1000 Kilometer-Marke geknackt. Natürlich hatte diese Rennlokomotive, die wir schon aus dem letzten Jahr kannten, so gut wie nichts serienmäßiges an sich. Sogar die beiden Teilgehäuse der E103 waren in diesem Jahr aufregend lackiert und gespoilert. Nachdem aber wie im letzten Jahr Bodo Fonfara gewonnen hatte, wurde ein Start mit dem selben Fahrzeug für *alle Jahre wieder* nicht mehr erlaubt. Es bleibt nur zu hoffen, die Jury sollte dann bemerken, dass unter einer neuen Dampfkarosserie nicht wieder der selbe Antrieb steckt.

Selbst mit Profi Kamera war das Siegermodell nicht einzufangen! ▶

Teilnehmende Modelle an dem High-Speed Contest ▼







▲ Yves Pantelon vom AFAN bei der Preisübergabe für den 1. Platz in der Kategorie Serienfahrzeuge überreicht durch Claus Ballsieper von Minitrix



Gruppenfoto mit den Preisträgern der beiden Kategorien sowie den Pereissponsoren Hiroshi Kato und Claus Ballsieper ▶

Nach dem etwas ruhigeren ersten Wettbewerb in 2010 war der High Speed Contest 2011 ein voller Erfolg und eine große Gaudi. Wir hoffen: *alle Jahre wieder*.

Wie *alle Jahre wieder* war am Samstag Abend das traditionelle I-N-G-A.NET Treffen angesagt. Leider verlief der Abend nicht ganz *wie alle Jahre wieder*. Obwohl ein für uns angenehmeres Restaurant schon lange reserviert war, gab es dort plötzlich keinen Platz mehr für uns. Dadurch hatten unsere Planer die schwierige Aufgabe, in kürzester Zeit für mindestens 200 Modellbahnfreunde ein Restaurant zu finden, das einerseits ein gutes Abendessen für derartig viele Teilnehmer aufstischen konnte, andererseits in Fußgängernähe zur Messe sein sollte und auch günstig zu S-Bahnen und Bussen für den Weg ins Hotel oder nach Hause gelegen war. Es gelang tatsächlich, wenn auch statt bequemer Stühle und gepolsterten Bänken mit Biertischgarnituren. Und diese mussten eng besetzt werden. Peters und Alexanders Worte zu Beginn waren hauptsächlich: „Bitte noch was aufrücken, immer 5 Leute auf eine Bank“.



Eng aber gemütlich wars dann doch am Ende

Dann folgte *wie alle Jahre wieder* die Begrüßung durch Peter. Die war trotz der netten Worte an alle Freunde des Inganet erfreulich kurz. Auch wurde vom Publikum nicht verübelt, dass die Präsidenten der teilnehmenden Gruppen

keine Rede halten durften :)). Außer Tapani vielleicht - doch dazu später!



Begrüßung durch die I-G-N-A.NET Repräsentanten P.Csavajda und A. Rampini

Als zweites kam *wie alle Jahre wieder* die letzte Entscheidung über die schönsten und beeindruckenden Module. Wie erwähnt sind von der Jury zehn Module in die engste Wahl aufgenommen worden. Diese Module waren auf Fotos von Eberhard jetzt auf der Leinwand zu sehen. Auf den ausgeteilten Wahlzetteln konnte dann jeder seine Stimme abgeben. Unseren Besuchern aus Südafrika gelang durch ihre beiden Modulen mit deutlichen Vorsprung der Überraschungssieg. Oder eigentlich doch keine Überraschung? Diese so typischen Module überzeugten schon ohne wenn und aber während aller Tage der Convention, ein Sieg war da schon fast klar.

Wie *alle Jahre wieder* stand die Auszeichnung einer Person mit dem I-N-G-A.NET Personal Award auch 2011 auf dem Programm. Mit diesem Preis sollen Personen gewürdigt werden, die sich um die internationale N-Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Dieses Jahr fiel die Wahl auf unseren finnischen Freund Tapani Taominen, der innerhalb von 5 Jahren in Finnland einen tatkräftigen N-Club aufgebaut hat. Er ist die treibende Kraft in einem eher weniger eisenbahnverrückten Land und hält jederzeit unsere Fahne hoch! Wir gratulieren ihm zum Personal Award 2011!

▼ ◀ Antonio beim I-N-G-A.NET Toast und Hiroshi beim Jubeln ▶





Tapani war überrascht - und durfte dann endlich eine Rede halten!

Erst nach diesen offiziellen Teilen begann keine Schlacht ums Buffet sondern eine lange und langsame Schlange führte zum Essen fassen. Anscheinend hatte auch unser Fotograf Humbert sehr großen Appetit, denn er konnte von der Schlange und auch vom Essen selbst keine Fotos mehr aufnehmen. Schade. So beschränken sich unsere Eindrücke des Abends aus viel Applaus, Bier und immer lautere Gespräche. Auch Hiroshi Kato zeigte uns, dass Japaner ebenso lustig und temperamentvoll sein können wie der Rest der Welt.

Am nächsten Morgen, dem letzten Messetag, waren trotz des fröhlichen Abends alle unsere Freunde wieder topfit auf dem Messestand und für unsere Besucher da. Nicht wie alle Jahre wieder war normaler Betrieb. So viel Publikum wie noch nie besuchten unseren Messestand. Die Messeleitung stand wegen drohender Überfüllung kurz vor der Schließung der Halle 6. Hier zeigte sich der große Vorteil der Stuttgarter Messe. Sie ist nicht

nur eine reine Modellmesse sondern hat viele andere Themen. Auch „Eisenbahnfremde“ drängten sich hier.

Alles, und sei es noch so schön, hat einmal ein Ende. Nach zwei Tagen Aufbau und vier langen Messetagen und nach dem großen Aufräumen war alles schon wieder vorbei. Der letzte LKW startbereit zum Messelager in Plieningen beendete eine schöne und lustige Zeit wie alle Jahre wieder.



Ein eingespieltes Team beim LKW laden

**Der N-Club-International ist wie alle Jahre wieder bereit und freut sich auf die 7. European N-Scale Convention vom 22.-25. November 2012.**

MB

## Die Welt in 1:160 auf T-Track Modulen

2010 WURDE DIE IDEE GEBOREN, DASS JEDE AN DER CONVENTION TEILNEHMENDE GRUPPE IHR LAND AUF EINEM T-TRACK MODUL CHARAKTERISIERT

Und so haben wir 2011 mitten auf der Conventionfläche eine Tischanlage aufgebaut, auf der einige Schmuckstücke aus der Hand der teilnehmenden Vereine zu sehen waren! Die Aufmerksamkeit für diese Module war so groß, dass wir mit diesem Thema auf jeden Fall weitermachen werden!

Hier in diesem Rundschreiben sind 4 der Kunstwerke zu sehen - der Beitrag aus der Schweiz zielt sogar die Titelseite dieses N aktuell!

Aus England Abbey aus eisind typisch in der Tubegieren, die

N Trak Eunen Film die - ein modell-

kam die Nachbildung von Westminster nem Kartonbausatz, auf der Straße englische Fahrzeuge im Einsatz und tummeln sich hunderte von Passagiere auf den Zug warten!

rope zeichnet in Anlehnung an ein-Einzeitstimmung in New York nach bauerischer Leckerbissen.

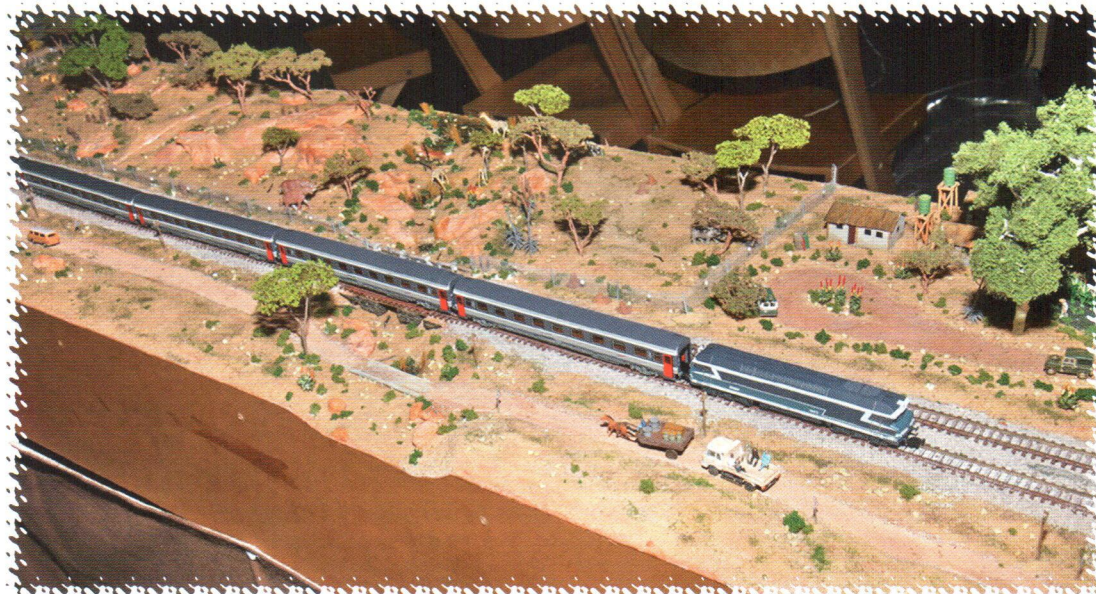
Und was kann typischer sein für Bella Italia, als der schiefe Turm von Pisa? Jeder hat's sofort erkannt.

Weitere Module stellen wir im nächsten N aktuell vor



# Die Juryauswahl zeigt verschiedenste Motive

10 SZENEN AUS DER RIESIGEN MODULAUSWAHL SCHAFFTEN ES LETZTENDLICH IN DIE ENDABSTIMMUNG DER CONVENTION



Aus Südafrika wurden diese Module eingeflogen - ihr Höhenflug endete auf dem ersten Platz des Modulwettbewerbes



Nach Italien zum ASN gin der zweite Preis - diesmal mit der sehr realistischen Darstellung einer modernen Baugrube einer Großbaustelle



Erstmals konnte sich ein Modul des sNs auch in die Gewinnerränge katapultieren - der 3. Platz für diese wunderschöne Brücke





David Wynne (rechts) im Gespräch mit Bernhard Roll zum Thema T-Track Modul aus Irland für 2012

## Besuch der 6<sup>th</sup> I.N.G.A-Net 'N' Gauge Convention in Stuttgart.

Es war eine große Freude für mich die 6<sup>th</sup> International 'N' Gauge Convention zu besuchen, die wie üblich vom 'N Club International' organisiert wurde im Namen des International N Gauge Associations Networks (I.N.G.A-Net). Die Austragungsort ist für internationale Gäste sehr geschickt, da die Messe in unmittelbarer Nähe des Flughafens Stuttgart ist.

Dieser Besuch war mein zweiter Besuch in Stuttgart und mein Reisebegleiter und ich waren von dem komplexen Layout beeindruckt. Das Layout wurde gebildet aus vielen Modulen, die aus allen Teilen Europas kamen und zusammen ein riesiges, zusammenhängendes Eisenbahnnetz bildeten mit Einfach- und Doppelspur, mit richtungsbeeinflussenden Kreismodulen und großen Einspeisebahnhöfen. Zusätzlich gab es separate Anlagen und einige Mini-Modulszenen – eine Anlage zeigt die Standard Spurweite N, die Schmalspurgröße Nm (Meterspurweite auf Z Gleisen) und Ni (500 mm Spurweite auf T-Track von EISHINDO).

Weiterhin gab es in diesem Jahr eine Zusammenstellung von T-Track Modulen der teilnehmenden Länder. Diese Module zeigten Motive des teilnehmenden Landes aus der Sicht des Erbauers. Diese Sichtweise reichte von der Darstellung einer realistischen Szene über eine stilisierte Darstellung von London zu einer sehr fantasievollen Darstellung der Schweiz. Ich glaube, dass diese Darstellung eine sehr positive Möglichkeit für lokale und nationale Ausstellungen sein kann, Vereine oder Teilnehmer einzuladen, um mit repräsentativen, kleinen Modulen gemeinsam ein Layout zu formen. Wenn jemand mehr darüber wissen möchte, kann unter der Adresse <http://www.ttrak.org/index.html> mehr erfahren.

Nicht nur die Module allein haben beeindruckt. Die Freundlichkeit und der Empfang welcher uns entgegengebracht wur-

de, war fantastisch und die Hurrarufe für uns zwei einsamen Besucher aus Irland während des Buffets, ließ uns wirklich wie Zuhause fühlen. Es ist wunderbar, dass solch ein Zusammensein stattfinden kann und ich ziehe meinen Hut vor denen, die lang und hart daran gearbeitet haben, um solche Details zu erreichen. Einen besonderen Dank an Peter Csavajda, der mich begrüßte und mich „wie Zuhause“ fühlen ließ.

Es waren noch andere Anlagen auf der restlichen Fläche der Halle zu finden, wie auch andere Bereiche des Modellbaus. Fleischmann/Roco und Minitrix/Trix/Märklin hatten dort jeweils einen Messestand, wie auch kleinere deutsche und österreichische Kleinserienhersteller, wie Hogos Finest (mit Laser geschnittene Holzstrukturen), FKS Modellbau (sehr feine Ätzteile zum Verfeinern von Fahrzeugen) und Luettke Modellbau (Laser geschnittene Gebäude in Plastik und Holz). Auch konnte man in einer Vitrinenschau andere Kleinserienhersteller sehen, denen die Kosten für einen eigenen Stand zu hoch waren oder aus Termingründen nicht an der Messe teilnehmen konnten – die Messe läuft immerhin von Donnerstag bis Sonntag.

Ich kann nur jedem diese Messe empfehlen, der ein Interesse an der N-Spur hat, unabhängig von dem Ausstellungsort. Die Ideen, die den Modulen zu Grunde liegen – Abzweige im Kreisverkehr, Rauchgeneratoren unterhalb des Betriebswerkes, einen Eisenbahnkran, der bei einem Eisenbahnunfall hilft – kann in jedes Layout eingebunden werden. Zusätzlich bietet die Ausstellung auch etwas für die Frau / Partner mit vielem für Küche / Haus / Handwerk und Heim. Deutsch als Sprache wurde nicht auf der Ausstellung oder in Stuttgart gebraucht. Meine wenigen unsicheren Worte in Deutsch wurden wie selbstverständlich im perfekten Englisch beantwortet. Dieses – ich muss es zugeben – beschämte mich.

David Wynne / Dublin